Belatti hat 1895 eine längere Arbeit über die Giftigkeit des Harns bei Leberkrankheiten veröffentlicht. In demselben Jahre theilten *Bottazza* u. *Pensuti* die Ergebnisse ihrer Versuche über die Toxicität des Harns bei Malariakranken mit.

Die Gifte sind Produkte des Stoffwechsels entweder in dem thierischen Körper selbst, oder in den Bakterien, welche in dem Körper (Blut) verbreitet sind. Denselben Ursprung haben die Gifte in den Pflanzen.

Bei Infection von schädlichen Bakterien widersteht der Körper (Blut) mit seiner baktericiden Thätigkeit (Alexine). Die baktericide Wirkung des Blutes wird noch eine längere Zeit nach dem Tode beibehalten. Eine Ausnahme machen die Leichname der von giftigen Schlangen gebissenen Thiere. *Ewing* berichtet über einen interessanten Versuch: „Einfluss des Klapperschlangengiftes auf die bakterienfeindliche Wirkung des Blutserums." Zur Gewinnung des Giftes diente ein lebendes Exemplar von *Crotalus adamenteus*. Injicirte und augenblicklich getödtete Kaninchen gingen auffallend schnell in Verwesung, weil das Schlangengift die baktericide Eigenschaft des Blutes ganz vernichtet.



Unsere Eidechsennamen.

Eine Eidechse hat die Bedeutung von Drache, denn dieses Wort heisst wörtlich Sonnenwurm. Man hat Benennungen der Eidechse oft recht einfältig übersetzt, indem man gerade die Bedeutung einer Silbe so übersetzte, wie sie im Bereich der heutigen Sprache übersetzbar war; indessen können wir hier behaupten, dass alle Worte mehrdeutig sind. Wir werden hier schon Proben geben, die gewiss überraschen werden.

Die Eidechsen hat man z. B. schon als eine besondere Klasse mit dem Namen Dechsen benannt; echsen, wie andere schreiben, ist allein richtig; echse ist aus echise zusammengezogen mit weiblicher Endung, es ist „echis" die Schlange. Der Schweizer sagt egesli d. i. kleine Schlange. Eid ist die Sonne, das Feuer. Es ist also Sonnenwurm oder Sonnenschlange in Eidechse enthalten. [1]) Feieromes sagt das Land-

1) Andechs in Baiern ist ein Grafenname. And ist Licht, Gluth u. s. w., echs eine Schlange. Der Drache ist gemeint. Aber and ist auch Geist, Wissen und ech die Rede. Auf diesem Ort des Wissens entstand das heute noch bestehende Benediktiner-Kloster.

volk; hier sehen wir Feir für Sonne stehen, denn nur in die Sonne huscht und liegt die Eidechse. Omis aber ist ein Wurm oder Schlange. Der Däne sagt fiirbreen d. i. nicht vier Beine oder ein Vierbein, eine solche Benennung liesse sich auf alle vierbeinigen Thiere ausdehnen. Das Feuer heisst dänisch fyr, es ist eine Verwechslung mit vies. Aber been ist ein Wurm, Ringler, altnord. ist benda runden und unser bein hat seinen Namen von biegen und ist nicht zu verwechseln mit bein, Knochen. [1]) Ed-omes, auch ein lux. Ausdruck, bedeutet ebenfalls Sonnenwurm, Edemes. Auch Emes ist schon Feuerwurm von êm Feuer, Gluth, und is bedeutet schon Schlange. Der merkwürdigste Name aber ist Aebes.

In der Metamorph. Ovids 5, 447 wird Abas in eine Eidechse verwandelt. Abas und Aebes ist dasselbe; man sieht, dass Abas diese Verwandlung seinem Namen verdankt. Griechisch heisst die Eidechse Askal-abos; abos ist also das Wort, welches schon allein Eidechse bedeutet. Askal-abos ist eine Doppelbezeichnung, da Askal für sich schon Feuerschlange bedeutet. Wir finden also unser Aebes im lateinischen Abas und griech. abos wieder.

Hagedis heisst die Eidechse holländisch, aber von Haag Hecke hat sie ihren Namen nicht, wohl von *hag* die Sonne, ed-is hat in *ed* und *is* die Beugung; is bedeutet Wurm und ed Ringel (eddi engl. Wirbel); *Hage-dis* aber auf diese Weise getrennt ist Sonnenfrau oder Mondfrau, d. i. Hekate, Desshalb war die Eidechse ihr Symbol, denn auch Hek-ate bedeutet Eidechse oder Sonnenwurm (Drache) und eine Ringelnatter heisst bei uns auch Heckenêl d. i. Ringelschlange. (Hier ist das êl d. i. Aal als Schlange gebraucht und dies ist richtig).

---

1) Wenn wir baen oder been für Schlange nehmen, so folgen wir den Skalden. Hier ein Beispiel: Python ist ein Drache und piton ein Ring, Ringschraube; wartel ein Ring und wart ein Drache; da ring kein Drache bedeutet so nahm man den Namen rîn (der Rhein) für Drache u. s. w., aber ân ist ein Drache und Ring (sieher Ahner Drache). Die mythologische Zeitschlange ist aus Zeit (zît) die Schlange, der Wurm gebildet, die Zeit ist eine Kreisende. Das Wort Zeit, der Wurm, findet sich in Zit-wer-samen d. i. Wurmsamen, das wer = Wurm, ist sogar Wortüberfluss. Zitwerkraut heisst auch der Dragun oder Drachenkraut.

H. SCHLIEP.